

Temperament / Charakter (Gene / Umwelt)

Magdalena Lutz

Inhaltsverzeichnis:

1. „Die Suche nach dem Kern des Ichs“
 - 1.1. Drei Wahrheiten
 - 1.2. Persönlichkeit: Temperament und Charakter
 - 1.2.1. Verhaltenswesen durch Vererbung
 - 1.2.1.1. Beispiel
 - 1.2.2. Messbare Werte des Temperaments
 - 1.2.3. Temperamentseigenschaften
 - 1.2.3.1. Studie / Versuch: Kinderzimmer
 - 1.2.3.2. Ursache der verschiedenen Verhaltensweisen
 - 1.2.4. Wechselwirkung: Temperament und Erziehung
2. „Der Mythos von der Macht der Eltern“
 - 2.1. Annahme
 - 2.1.1. Theorie von D.C. Rowe
 - 2.1.2. Test / Umfrage
 - 2.2. Eigenschaften, die von Genen vererbt werden
 - 2.3. Ist Umwelt gleich Umwelt?
 - 2.3.1. Kreislauf (nach R. Riemann)
 - 2.3.2. Forschung an Zwillingen
 - 2.3.3. Grundvoraussetzung der Erziehung
 - 2.3.4. Fazit
3. Quellennachweis

Farbtabelle:

	Gegensätze
	Erkenntnisse / Schlussfolgerungen
	Folgepfeil /
	Wichtiges

Temperament / Charakter (Gene / Umwelt)

Magdalena Lutz

1. „Die Suche nach dem Kern des Ichs“

von Dean Harmer und Peter Copeland



1.1

3 Wahrheiten:

1. Wir unterscheiden uns in unseren Genen

- Angeborenes Temperament und genetisch festgelegter Kern der Persönlichkeit

2. Jeder sucht seine eigene Umwelt

- Jeder sucht / gestaltet sein Zuhause, seine Freunde,...
- Sind an eigenen Bedürfnissen angepasst

¹ Grafik 1: http://img.crimex.com/w-10423-500-CA171236_01/magnet-kopf-rot-werbeartikel.jpg

Temperament / Charakter (Gene / Umwelt)

Magdalena Lutz

3. Wir sind Wesen mit Bewusstsein und Verstand

- Wir können unserer Temperament kontrollieren; doch unser Wesen nur in Maßen formen
- Wir können lernen es zu lenken

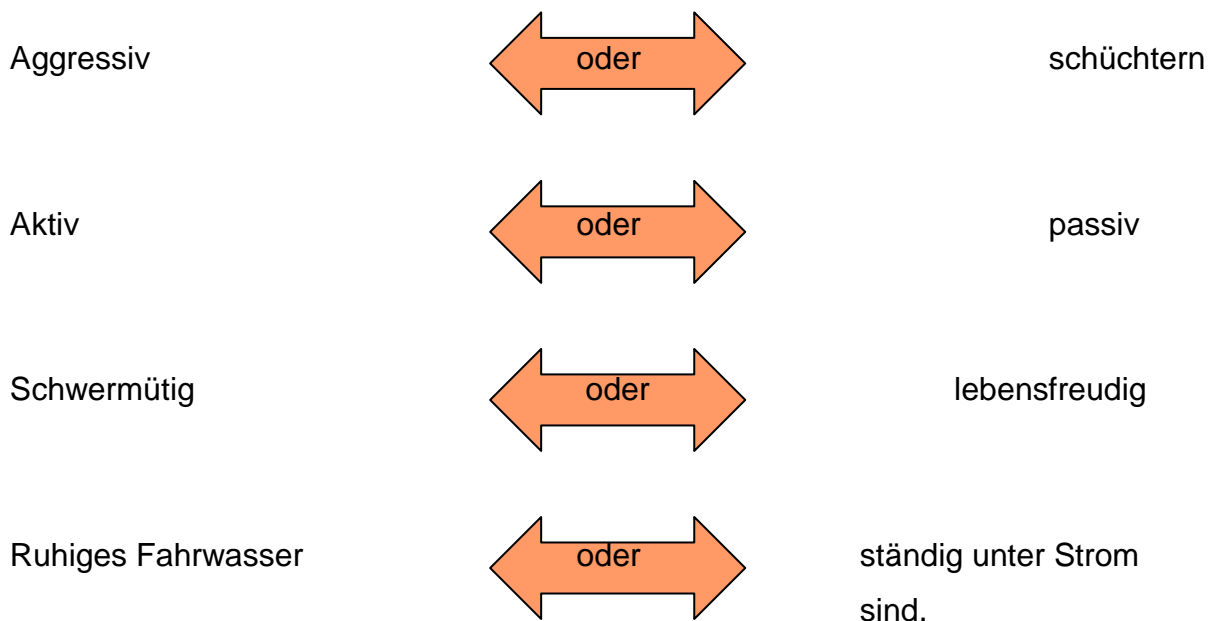
1.2

Persönlichkeit

Unsere Persönlichkeit beeinflusst:

- Wie wir kommunizieren
- Unsere Gefühle und unser Denken
- Unsere Träume und Hoffnungen
- Wie wir uns verhalten (anderen gegenüber)
- Wie viel wir essen, trinken, schlafen, rauchen,...

Unsere **Persönlichkeit entscheidet**, ob wir:



Temperament / Charakter (Gene / Umwelt)

Magdalena Lutz

Menschen sind einzigartig! Niemand ist gleich!

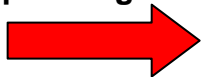
Persönlichkeitsbildende Eigenschaften sind von Geburt an durch **Gene vererbt!**



Temperament

Flexibilität des Temperaments:

- ⇒ nicht „verdammte“ zu einer Persönlichkeit
- ⇒ **Anpassung** an das Leben; lernen, wie man mit der Welt umgeht

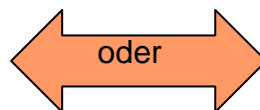


Charakter

- **Fähigkeit** in jedem Stadium des Lebens etwas zu **ändern**

Temperamentsschwäche, z.B. Rauchen

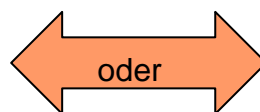
Fügen



widerstehen

Temperamentsbegabungen:

Vorteil nutzen



verbergen



Persönlichkeit

Temperament / Charakter (Gene / Umwelt)

Magdalena Lutz

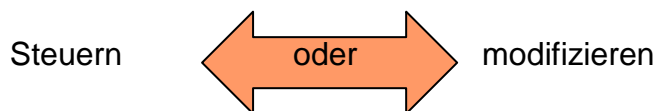


Charakter und Temperament = **unterschiedliche Bereiche im Gehirn**

2

Jeder kann **Charakterzüge entwickeln** und zu der Person werden, die er sein will!

Charakterzüge:



1.2.1

Verhaltensweisen durch Vererbung:

- Abhängigkeit von Alkohol, Tabak, Drogen
- Gewalt und Aggression
- Homosexualität (teilweise genetisch bedingt)
- Suche nach Neuartigem
- Ängstlichkeit (Abwendung von Schaden)
- Schüchternheit und Extravertiertheit

Wichtiger Faktor bei der Unterscheidbarkeit von Personen!

Wir akzeptieren äußerliche Gleichheit von und mit Verwandten! Es fällt uns schwerer zu akzeptieren, dass wir oft auch so handeln wie sie!

² Grafik 2: http://thumbs.dreamstime.com/thumblarge_375/123705490199Mz2k.jpg

Temperament / Charakter (Gene / Umwelt)

Magdalena Lutz

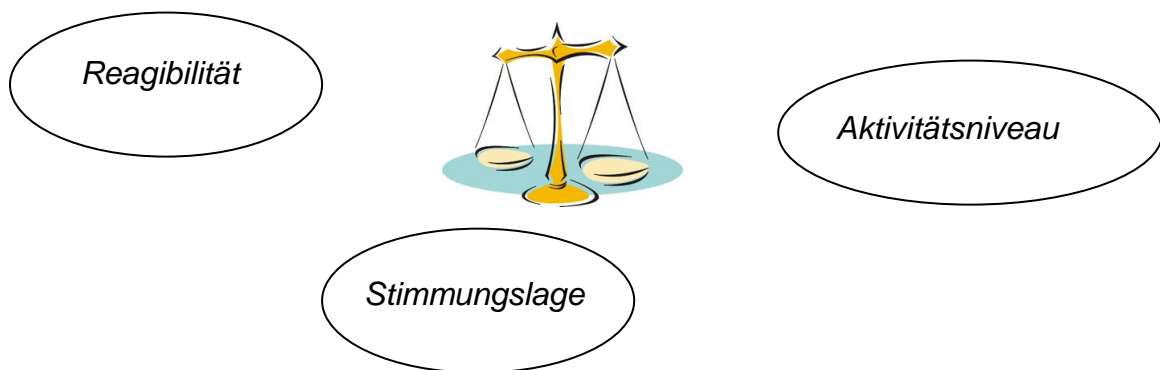
1.2.1.1 Beispiel:

Eineiige Zwillinge sind genetisch gleich, dennoch sind sie unterschiedlich!

Vergleich:

Eichel oder Samen haben alles das gleiche Potenzial in sich, trotzdem entwickeln sie sich unterschiedlich

1.2.2 Messbare Werte des Temperaments:



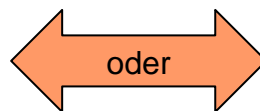
⇒ diese Eigenschaften sind **nicht leicht mit Willenskraft steuerbar**

⇒ man **erkennt sie** schon im **Kleinkindalter**

Biologie und Psychologie

Temperament auf der Ebene des Instinkts als angeborene Fähigkeit:

Antrieb



Begabung

Temperament tendiert zur Beständigkeit

Temperament / Charakter (Gene / Umwelt)

Magdalena Lutz

1.2.3 Temperamentseigenschaften:

„Neurotizismus“³

„emotionale Sensibilität“

„Schadensvermeidung“

kommen sehr früh zum Ausdruck

begleitet unser ganzes Leben

1.2.3.1. Studie / Versuch: Kinderzimmer

4 Kinder im Alter von ca. 4 Jahren sollen sich selbstständig in einem Kinderzimmer beschäftigen.

1. Kind: Rolle der **Anführerin**
2. + 3. Kind: Spielen mit Kind 1
4. Kind: sehr **schüchtern**, spielt nicht mit den anderen

Verhaltensweisen der Kinder

4. Kind: **sehr gehemmt**
1. Kind: **Gegenteil von gehemmt**



2. +3. Kind: **normales Verhalten**

4

Hemmung / Schüchternheit ist die **Kindheitsvariante der Schadensvermeidung!**

³ „**Neurotizismus** (abgeleitet von Neurose) ist ein Persönlichkeitsmerkmal in der Persönlichkeits- und Differenziellen Psychologie und geht auf den deutschstämmigen Psychologen Hans Jürgen Eysenck zurück.^[1] Später wurde es auch faktorenanalytisch bestätigt. Neurotizismus bildet zusammen mit der Extraversion, der Verträglichkeit, der Offenheit und der Gewissenhaftigkeit die Big Five.

<http://de.wikipedia.org/wiki/Neurotizismus>

⁴ Grafik 3: http://www.redcross.ch/data/mag/pics/30_105_big.jpg

Temperament / Charakter (Gene / Umwelt)

Magdalena Lutz

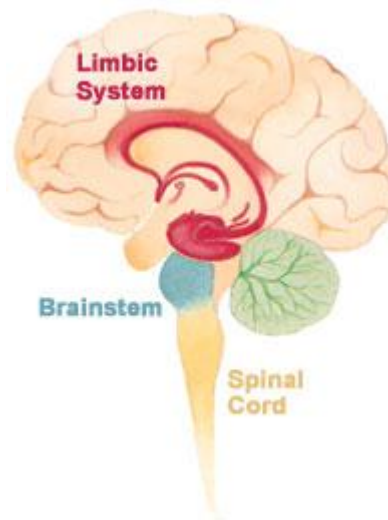
An diesem Beispiel erkennt man, dass die **einzelnen Verhaltensweisen** der Kinder schon im **Kleinkindalter** (aber auch schon als Baby) **erkennbar** sind.

1.2.3.2 Ursache der verschiedenen Verhaltensweisen:

„genetisch festgelegte Chemie des Gehirns“⁵

limbisches System

- ⇒ ist für das **emotionale Empfinden und Verhalten** verantwortlich
- ⇒ hier entstehen die **Ursprünge von Furcht, Aggression, Lust und Vergnügen**



6

1.2.4 Wechselwirkung zwischen angeborenem Temperament und Erziehung bzw. Umwelt

Lebenserfahrung: maßgeblich verantwortlich für den Charakter

⁵ Hamer, Dean und Copeland Peter; Titel: die Suche nach dem Kern des ichs; Stark- Verlag: Grundwissen Psychologie „Psychologie heute“ August 1998

⁶ Grafik 4: http://upload.wikimedia.org/wikipedia/commons/5/5c/Brain_limbsystem.jpg

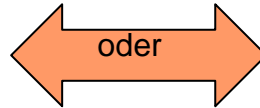
Temperament / Charakter (Gene / Umwelt)

Magdalena Lutz

Eigenschaften, Gefühle und Wahrnehmungen wie Lob oder Bestrafung werden im limbischen System **gespeichert und übernommen**.

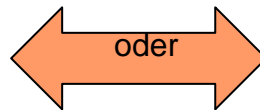
z.B.

Hilfsbereitschaft



Egoismus

Menschen hinnehmen



Menschen nach seinen

Vorstellungen verändern wollen

Erinnerungen formen den Charakter!

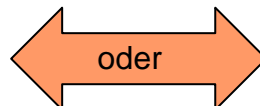
Erinnerungen werden über die **Großhirnrinde** vermittelt

- diese versetzt uns in die Lage zu **rechnen, zu vergleichen, zu vergleichen und zu planen**
- **analysiert die Welt**
- entscheidet, wie man **reagieren** soll

Charakter:

- ⇒ menschlichster Aspekt der Persönlichkeit
- ⇒ **kann Temperament abwandeln**

Vorteile daraus ziehen



Nachteile vermindern

„Obwohl also die ursprünglichen Reaktionen auf Reize vom größtenteils angeborenen Temperament bestimmt werden, so hängt doch die Art und Weise, wie Mensch diese Reaktionen interpretieren und dann agieren, vom erworbenen Charakter ab.“⁷

⁷ Hamer, Dean und Copeland Peter; Titel: die Suche nach dem Kern des ichs; Stark- Verlag: Grundwissen Psychologie „Psychologie heute“ August 1998

Temperament / Charakter (Gene / Umwelt)

Magdalena Lutz

Man sollte die genetischen Ursprünge der Persönlichkeit verstehen lernen!

- ⇒ Menschen können somit besser Beziehungen aufbauen
- ⇒ Nützlich am Arbeitsplatz
- ⇒ Eltern sollten auf Grund dieser Erkenntnis ihre Kinder nicht in ein Ideal zwingen, sondern ihre Kinder und deren Persönlichkeit besser kennen lernen und darauf reagieren

„Jeder einzelne von uns kommt als Person auf die Welt- den Rest der Zeit in unserem Leben verbringen wir damit, herauszufinden, wer diese Person ist!“⁸

⁸ Hamer, Dean und Copeland Peter; Titel: die Suche nach dem Kern des ichs; Stark- Verlag: Grundwissen Psychologie „Psychologie heute“ August 1998

Temperament / Charakter (Gene / Umwelt)

Magdalena Lutz

2. Der Mythos von der Macht der Eltern

Von Thomas Saum- Aldehoff

2.1 Annahme:

Mensch ist ein Produkt seiner Erziehung

Beispiel:

Gewalttätige Erwachsene wurden in ihrer Kindheit selbst geschlagen und vernachlässigt

⇒ Prägender Einfluss elterlicher Verhaltensweisen im Lebensweg der Kinder.



Zweifel an dieser Annahme und Theorie!

2.1.1 Theorie von David C. Rowe:

Erziehung hat wenig Einfluss auf die Entwicklung der Kinder!

Ziehen aggressive Eltern wirklich Schläger heran? Oder vererben sie den Hang zur Aggressivität über die Gene an ihre Kinder weiter?

Bei letzterem wäre der **Erziehungsstil nur unterstützend.**

Einfluss von Umwelt und Genen wird nicht sorgfältig getrennt!

⁹ Grafik 5: http://www.art-media.eu/uploads/pics/kommunikation_01.jpg

Temperament / Charakter (Gene / Umwelt)

Magdalena Lutz

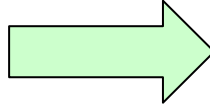
2.1.2 Test / Umfrage über den Einfluss von Genen und Umwelt bei

Geschwisterpaaren:

Ergebnis:

Getrennt aufwachsende eineiige Zwillinge:

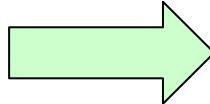
Übereinstimmung der
Charaktereigenschaft



genetisch bedingt

Adoptivgeschwister:

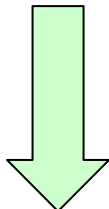
Übereinstimmung des
Temperaments



gemeinsame Umwelt schuld

2.2 Eigenschaften, die von Genen vererbt werden:

- Offenheit für neue Erfahrungen
- Gewissenhaftigkeit
- Geselligkeit
- Verträglichkeit
- Emotionale Stabilität
- Anfälligkeit gegen Stress
- Politische Grundeinstellung
- Religiosität
- Abhängigkeit

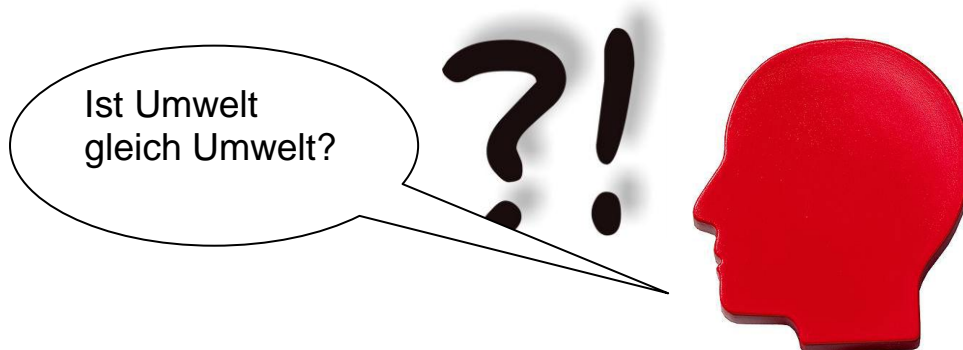


**Umkehrschluss: 1/3 bis 1/2 der Persönlichkeit geht auf das Konto der
Umwelt!**


Temperament / Charakter (Gene / Umwelt)

Magdalena Lutz

2.3



Bei Geschwistern wird unterschieden:

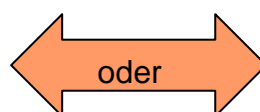
„geteilte Umwelt“	„ungeteilte Umwelt“
<ul style="list-style-type: none">- soziale Schicht- Wohnumgebung- Schule- Gesprächsklima innerhalb der Familie- Erziehungsstil der Eltern	<p>Eigene Erfahrungen der Geschwister:</p> <ul style="list-style-type: none">- enge Freundschaften- charismatischer Lehrer- Job- Erste große Liebe- Schwere Krankheit- Verbrechen- Usw. 

Die **geteilte Umwelt** machen ca 2 – max. 10% der **Persönlichkeitsunterschiede** der Geschwister aus, während die persönlichen Einflüsse viel prägender sind.

Jeder Mensch erschafft sich seine **eigene Umwelt**, in der die jeweiligen Neigungen und Fähigkeiten gefördert werden – dafür sind die Gene verantwortlich (Temperament).

z. B

Bibliothek

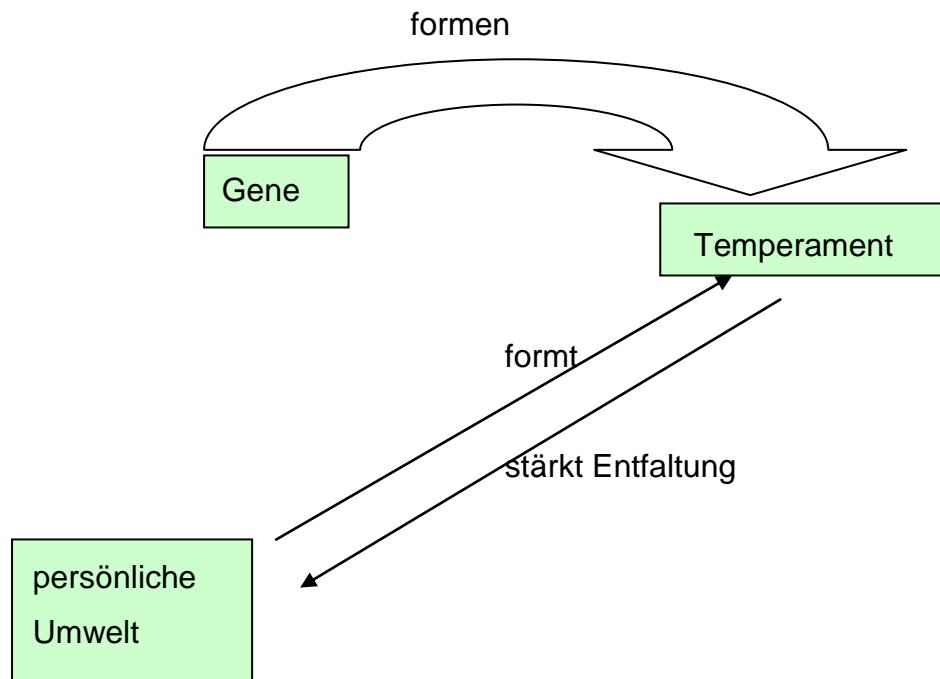


Sportplatz

Temperament / Charakter (Gene / Umwelt)

Magdalena Lutz

2.3.1 Kreislauf (nach Rainer Riemann)



Kinder formen durch ihr Temperament bzw. ihre Gene den Erziehungsstil der Eltern

2.3.2 Forschung:

Zwillinge, die in der gleichen Familien aufwuchsen, erzogen ihre Kinder nicht anders als Zwillinge, die getrennt aufwuchsen.

10



¹⁰ Grafik 6: http://www.sweet-babyaufkleber.de/001_Ebay_Aufkleber/Babyaufkleber/Bilder_Sternzeichen_200x200_Pixel/Meadchen%20Zwilling.gif

Temperament / Charakter (Gene / Umwelt)

Magdalena Lutz

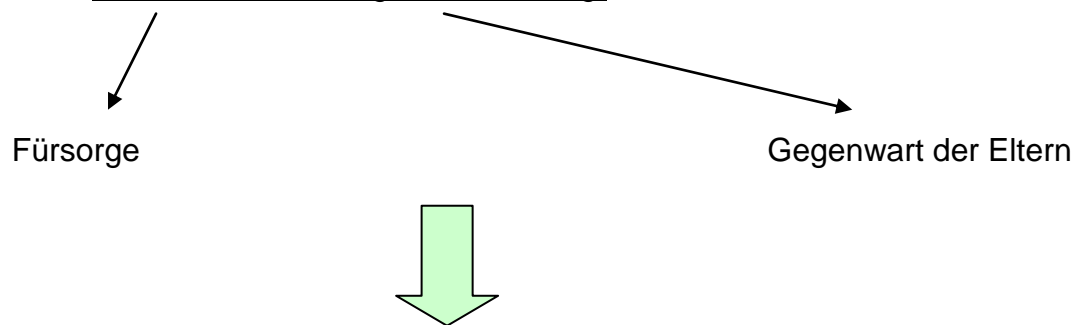
„**Erziehungsstil hängt** weniger von den **Erfahrungen** der Erzieher als von den erzogenen Kindern **ab**.“¹¹

Unterschiedliches Temperament = unterschiedliche Erziehung

Die **Erziehung von Geschwistern** stimmt im Durchschnitt nur ca. **10% überein!** Die individuelle Behandlung wichtiger als Gemeinsamkeiten in der Erziehung.

Infolge dessen nehmen **Geschwister unterschiedliche Entwicklungen!**

2.3.3 Grundvoraussetzung der Erziehung:



Körperliche und seelische Sicherheit des Kindes

In der Pubertät holen sich Kinder nicht mehr von den Eltern **Anregungen**, sondern viel mehr **außerhalb der Familie**.

Adoptivkinder:

Um so älter die Kinder werden, **desto weniger Ähnlichkeit** mit den Pflegeeltern oder Geschwistern ist sichtbar

¹¹ David Rowe, Saum- Aldehoff, Titel: Der Mythos von der Macht der Eltern; Stark- Verlag: Grundwissen Psychologie „Psychologie heute“ August 1998

Temperament / Charakter (Gene / Umwelt)

Magdalena Lutz

Grund: Unterschied der Gene!

2.3.4 Fazit:

Je älter Kinder bzw. Geschwister werden, desto markanter werden sie sich unterscheiden!



12

¹² Grafik 7: http://files.edelight.de/img/posts/228x228_geschwisterliebe-velours-zum-aufbuegeln-von-liese.jpg

Temperament / Charakter (Gene / Umwelt)

Magdalena Lutz

3. Quellennachweis:

- Grundwissen Psychologie „Psychologie Heute“ ;
STARK- Verlag
Psychologie- Referat/ Entwicklungspsychologie: S.125 – 138
Ergänzungsmaterialien: S. 20 – 31

<http://de.wikipedia.org/wiki/Neurotizismus>

Grafiken:

Grafik 1: http://img.crimex.com/w-10423-500-CA171236_01/magnet-kopf-rot-werbeartikel.jpg

Grafik 2: http://thumbs.dreamstime.com/thumblarge_375/123705490199Mz2k.jpg

Grafik 3: http://www.redcross.ch/data/mag/pics/30_105_big.jpg

Grafik 4: http://upload.wikimedia.org/wikipedia/commons/5/5c/Brain_limbsystem.jpg

Grafik 5: http://www.art-media.eu/uploads/pics/kommunikation_01.jpg

Grafik 6: http://www.sweet-babyaufkleber.de/001_Ebay_Aufkleber/Babyaufkleber/Bilder_Sternzeichen_200x200_Pixel/Meadchen%20Zwilling.gif

Grafik 7: http://files.edelight.de/img/posts/228x228_geschwisterliebe-velours-zum-aufbuegeln-von-liese.jpg